

Parlamentarischer Vorstoss GGR

Eingang : 18. MAI 2018

Bekanntgabe im GGR : 5 JUNI 2018



Zug, 17. Mai 2018

Stadtrat
der Stadt Zug
c/o Stadtkanzlei
Stadthaus
6300 Zug

Interpellation:

Crypto-Währungen: Ein Reputationsproblem für Zug?

Heute hat die Neue Zürcher Zeitung einen weiteren grossen Zuger Bitcoin-Skandal enthüllt: Unter dem Online-Titel «Im Zuger Crypto-Valley scheitert mit Envion ein weiteres «Gross-ICO»¹. ICO heisst «Initial Coin Offering». Ein Zwischentitel des NZZ-Artikels lautet: «Ein Reputationsproblem für Zug?»

Vor dem Hintergrund der jüngsten Bitcoin-Affäre stelle ich dem Stadtrat die folgenden Fragen:

1. Welche Schlüsse zieht der Stadtrat aus dem Envion-Ende?
2. Bringt der Stadtrat Crypto-Währungen blindlings Vertrauen entgegen, welches diese gar nicht verdienen?
3. Was meint der Stadtrat zur Aussage des Wirtschafts-Nobelpreisträgers Joseph Stiglitz, Bitcoin bedeute «Steuerhinterziehung, Terrorismus, Geldwäsche» und sei «kein nachhaltiges Geschäftsmodell» (Sonntags-Blick vom 21./22. 1.2018)?
4. Was meint der Stadtrat zur «Reputations»-Frage der Neuen Zürcher Zeitung?
5. Teilt der Stadtrat die Sorge vieler Bürgerinnen und Bürger, die Stadt Zug könnte sich nach dem Rohstoffhandels-Risiko ein weiteres Risiko einhandeln?
6. Wie verträgt sich der sehr hohe Energieverbrauch von Bitcoin-Transaktionen mit den Zielen der 2000 Watt Gesellschaft?
7. Ist er aufgrund des jüngsten Skandals bereit, seinen Entscheid, Bitcoin als Zahlungsmittel zu akzeptieren, zu hinterfragen?

Ich bitte den Stadtrat um schriftliche Beantwortung der Fragen.

Astrid Estermann, Gemeinderätin Alternative-die Grünen

¹ Link zum Artikel in der neuen Zürcher Zeitung: <https://www.nzz.ch/finanzen/fonds/im-zuger-krypto-valley-scheitert-mit-envion-ein-weiteres-gross-ico-ld.1386597>